

Verordnungsblatt

des Landesschulrates für Tirol



Landeshauptmann Dr. Herwig van Staa wünscht Landesrat Dr. Erwin Koler für die Bewältigung seiner neuen Aufgabe als Amtsführender Präsident des Landesschulrates für Tirol viel Erfolg.

Die Tatsache, dass die Tiroler Kulturservicestelle, die jährlich über 2.000 mal Kulturschaffende in die Tiroler Schulen bringt, beim Landesschulrat angesiedelt ist, zeigt, wie eng Bildung und Kultur miteinander verwoben sind.

Zu Beginn des Jahres sind mir die Aufgabenbereiche des Bildungs- und des Kulturreferenten in der Tiroler Landesregierung übertragen worden, und am 27. März 2006 bin ich auch zum Amtsführenden Präsidenten des Landesschulrates bestellt worden. Ich werde mich mit meiner ganzen Kraft darum bemühen, die mir anvertraute Verantwortung für Bildung und Kultur engagiert und mit Augenmaß wahrzunehmen und außerdem die Möglichkeit von Synergien zu nutzen, die sich daraus ergeben, dass diese Verantwortlichkeiten in einer Hand vereint sind. An die Bewältigung meiner Aufgaben werde ich dabei mit einem hohen Maß an Teamgeist gehen, weil mir natürlich bewusst ist, dass die Ergebnisse meiner Arbeit vor allem auch davon abhängen werden, wie gut die Kooperation mit und auch zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Bereichen gelingt und wie die Last der Verantwortung auf verschiedene Schultern verteilt ist.

Im Tiroler Schulwesen haben wir

für mehr als 105.000 Schülerinnen und Schüler Sorge zu tragen, eine Zahl die vor Augen führt, wie groß die Herausforderung ist. Zu deren Bewältigung lade ich alle Lehrerinnen und Lehrer, die Schulleiterinnen und Schulleiter, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schulverwaltung und die Elternvertreterinnen und -vertreter sehr herzlich ein, weiterhin kompetent und mit großem Einsatzwillen tagtäglich an dem gemeinsamen Ziel zu arbeiten.

Die Vermittlung von Bildung darf sich nicht darin erschöpfen, Wissen weiterzugeben, sondern sie muss vor allem den jungen Menschen auch das Rüstzeug an die Hand geben, das sie zu verantwortungsvollem Handeln befähigt. Dieser spannende und lohnende Prozess darf eigentlich nie Pause machen und kann gewiss am ehesten dann glücken, wenn alle Verantwortlichen in einer vertrauensvollen Atmosphäre und auf kreative Weise zusammenwirken. Ich bitte Sie um Ihren Beitrag dazu und versichere Ihnen, dass auch ich meinen Teil leisten werde.

LR Dr. Erwin Koler
Amtsführender Präsident
des Landesschulrates für Tirol



Am 23. März 2006 wurde im Landesschulrat Dipl.-VW. Mag. Sebastian Mitterer, der seit Mai 1999 die Funktion des Amtsführenden Präsidenten bekleidet hatte, im Rahmen einer herzlichen Feier verabschiedet.

Jahrgang 2006 · Stück IV
Innsbruck, 15. April 2006

A-6020 Innsbruck · Innrain 1 · Andechshof
Tel. 0512/52 0 33-0 · Fax 0512/52 0 33-342
<http://www.ler-t.gv.at>

In dieser Ausgabe lesen Sie:

**Gesetze, Verordnungen, Erlässe,
Ausschreibungen und Mitteilungen
des Landesschulrates**

36. Ausschreibung von Leiterstellen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen
37. Verordnung zur schulbezogenen Veranstaltung: Girl's Day 2006
38. Frühjahrsfortbildungstagung für Tiroler SchulärztInnen
39. Mitteilungen des Landesschulrates
40. BildungOnline in Hall i.T.
41. Ausstellung "Dschingis Kahn und seine Erben - Das Weltreich der Mongolen" auf der Schallaburg
42. Seminar „Elementare Musik- und Bewegungserziehung in der Schule“
43. Gender-Main-Veranstaltung des Landesschulrates

**Mitteilungen des Medienzentrums
4/2006**

Medien im Verleih der Medienzentren
Öffnungszeiten der Medienzentren

Personalnachrichten 4/2006

Termine und Fristen



GZ- Iva-2016/1395

36.

Ausschreibung von Leiterstellen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen

Die Landesregierung schreibt nach § 26 Abs. 3 des Landeslehrer-Dienstrechtsgesetzes 1984 die schulfesten Leiterstellen an den nachstehend angeführten öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen aus:

Bezirk Innsbruck-Land

Volksschule Kolsassberg
Volksschule Tulfes
Hauptschule Völs

Bezirk Reutte

Volksschule Pflach

Von den Bewerberinnen/Bewerbern werden folgende fachspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten erwartet:

- Lehramtsprüfung für die betreffende Schulart
- pädagogische Kompetenz
- Organisationstalent
- Kommunikationsfähigkeit
- Eignung zur Führung von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern
- Kooperationsbereitschaft
- Konfliktfähigkeit
- Kreativität
- Fortbildungswille
- EDV-Kenntnisse und administrativen Erfahrungen

Nach § 26a Abs. 2 Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz 1984 sind Ernennungen zu Schulleiterinnen/Schulleitern zunächst auf einen Zeitraum von vier Jahren wirksam. Voraussetzung für den Entfall dieser zeitlichen Begrenzung ist die Bewährung als Schulleiterin/Schulleiter und die erfolgreiche Teilnahme am Schulmanagementkurs – Berufsbegleitender Weiterbildunglehrgang.

Die Bewerbungen sind mit dem dafür vorgesehenen Formblatt (erhältlich bei den Bezirkshauptmannschaften bzw. beim Stadtmagistrat) im Dienstweg über die Schulleitung an die Landesregierung zu richten. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Auf Grund der Bestimmung des § 2 Abs. 3 des Landesvertragslehrergesetzes 1966 sind ab 1. September 2002 auch Bewerbungen von Landesvertragslehrerinnen/Landesvertragslehrern zulässig.

Als Ausschreibungstag gilt der 20. April 2006.
Die Bewerbungsfrist endet am 04. Mai 2006.

LSR-GZ 131.07/221-06

37.

Verordnung des Landes-schulrates für Tirol, mit der der Girls' Day 2006 zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt wird

Gemäß § 13a des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 472/1986, in der derzeit geltenden Fassung, wird die folgende Veranstaltung für die teilnehmenden Tiroler Schülerinnen und Schüler sowie die Betreuungspersonen zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt:

**Girls' Day
in verschiedenen Firmen in Tirol
am Donnerstag, den 27. April 2006**

Die schulbezogene Veranstaltung beginnt und endet in jenem Betrieb, bei dem die Anmeldung erfolgt.

Der Amtsführende Präsident:
LR Dr. Erwin Koler

38. Frühjahrsfortbildungstagung für Tiroler SchulärztInnen am Samstag, den 22.4.2006

Der Landesschulrat für Tirol lädt die Tiroler SchulärztInnen in Zusammenarbeit mit der Tiroler Ärztekammer und der Landessanitätsdirektion zur nächsten Frühjahrsfortbildungstagung herzlich ein.
**Ort: Seniorenheim St. Raphael,
6020 Innsbruck, Ing.-Etzel-Straße 71
Zeit: Samstag, 22. April 2006,
8.45 bis 13.15 Uhr (Parkplätze vorhanden)**

Programm:

08.45 Uhr: Eintreffen der TeilnehmerInnen, 09.00 Uhr: Begrüßung durch Vereinsobmann HR Dr. Wilhelm Huber und Heimleiterin Frau Jenny Spiegel, 09.15 Uhr: Dr. Helmut Brath, Leiter der Diabetesambulanz des Gesundheitszentrums Wien-Süd: „Rauchen und Ju-

gendliche - die Rolle des Schularztes“ (Impulsvortrag), 10.00 Uhr: OA Dr. Martin Hackl und Mag. Gabi Fossert, Psychologin (Landeskrankenhaus Natlers): „Nichtraucherprojekt (Suchtprävention, Asthma, COPD, Lungenkrebs)“, 10.30 Uhr: Kaffeepause mit Imbiss, 11.15 Uhr: Andreas Prohazka, Volksschullehrer und Schulmöbelentwerfer, und Mag. Ursula Costa, Ergotherapeutin: „Werner-Pirchner-Wackelstuhl“ (Vorstellung), 11.45 Uhr: Univ. Prof. Dr. Christoph Ebenbichler, Med. Univ. Klinik Innsbruck: „Diabetes und Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen“, 12.15 Uhr: Dr. Roman Mihaljevic, Medizin. Direktor der Fa. Novo Nordisk: „Insulinapplikation heute“, Blutzuckermessen (Vorstellung der verschiedenen BZ-Meßgeräte durch Frau Petra Schlossnikl), 13.00 Uhr: Berichte der Schulärztlichen Referentinnen der Tiroler Ärztekammer, Dr. Claudia Mark und Dr. Rita Schwarz Jeweils nach den Vorträgen Möglichkeit zur Diskussion, 13.15 Uhr: Bei Interesse Führung durch das Seniorenheim St. Raphael

Für den Fortbildungskatalog der Tiroler Ärztekammer werden 4 Punkte Allgemeine Medizin anerkannt. Die SchulärztInnen der mittleren und höheren Schulen können an die Direktion eine Reiserechnung stellen. Besonders freut uns auch die Teilnahme von SchulärztInnen aus dem Pflichtschulbereich! Diese Tagung wird dankenswerterweise von den Firmen Pfizer und Novo Nordisk gesponsert.

39. Mitteilungen des Landes-schularztes

„Diabetes und Schule“ ist ein zweijähriges österreichweites Projekt, das bereits im Herbst 2005 startete und in Zusammenarbeit des BM für Bildung, Wissenschaft und Kultur (Schulärztlicher Dienst) mit den Firmen Novo Nordisk und Lifescan durchgeführt wird. Ziel des Projekts ist es, durch Information und Vernetzung die Kompetenz aller Beteiligten im Umgang mit insulinpflichtigem Diabetes mellitus (IDM) zu erhöhen und so Ängste und Unsicherheiten abzubauen.

1. SchulärztInnen werden in allen Bundesländern im Rahmen von speziellen Fortbildungsveranstaltungen informiert.
2. Ab April/Mai 2006 werden interes-

sierte LehrerInnen im Rahmen schulinterner Fortbildungen über den Umgang mit insulinpflichtigen SchülerInnen im Schulalltag informiert (mögliche Notsituationen, richtige Erste Hilfe etc.)

3. Im dritten Schritt werden die Eltern informiert.

Ziel ist die Erstellung einer Online-Version des Gesamtprojekts (Vorträge, häufig gestellte Fragen und Antworten, Standardinformationen). Projektbeschreibung: www.schularzt.at,

give – Infopakete – Infos „Rund um Sucht“ (alle Schulstufen) – Details: www.give.or.at

Richtlinien für die Durchführung und Auswertung der **Jugendlichenuntersuchungen** gemäß § 31 (5) Z 17 ASVG (RJU 2005): www.avsv.at

5. Internationaler Salzburger Kongress zu Fragen der Hochbegabtenförderung (Versteckt – verkannt – verborgen; Erkennen und Fördern hoch begabter Underachiever): 9.-11.11.2006 www.begabtenzentrum.at

Initiative Meningokokken (C): www.meningokokken.at; www.bmsg.gv.at; Meningokokken-Referenz-Zentrale Graz: www.bbsuagraz.at; www.bmgf.gv.at; www.ages.at; www.baxter.at

„Nicht rauchen macht reich“ – Aktion des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger: www.sozialversicherung.at/schule

40. BildungOnline in Hall i.T.

Vom 7. bis 10. Juni 2006 (Messebetrieb am 9. und 10. Juni) findet heuer zum 6. Mal in den Räumen der UMIT in Hall in Tirol die BildungOnline 2006, ein Kongress zum Einsatz der Neuen Medien im Unterricht mit angeschlossener Informationsmesse, statt. In Form von Tagungen, Fortbildungen, Workshops, Vorträgen und Messeständen werden Informationen zu den verschiedenen Bereichen des IT-Einsatzes in Schulen angeboten. So finden Sie z.B. Angebote für die Schulleitung (BildDok, Schülerverwaltungssoftware, Beschaffungswesen, Fördermittel, ...), für den Einsatz als Lehrmittel im Unterricht bzw. dessen Vorbereitung (Lehrmittelfirmen, Lernplattformen, Online-Angebot des Medi-

enzentrums Tirol, Schülerprojekte als good-practice, ...) und für Systembetreuer/Kustoden (TiBS-Technik Regionalbetreuer, Datenverarbeitung Tirol, Hardwarefirmen, Serverlösungen für Schulen, ...). Das umfassende Angebot des Tiroler Bildungsservices zeigt u. A. Open-Source-Software, österreichische Bildungsserver, eContent für den Unterrichtseinsatz, Schulleiterservice und vieles andere. Die Österreichische Computer Gesellschaft zeigt ihr umfangreiches Programm (ECDL, Informatikwettbewerb, PC-Start – Der Computereinstieg für alle, ...). Es werden auch Gäste aus dem Ausland wie etwa Schulen ans Netz, das Fraunhofer-Institut, einige deutsche Bildungsserver und viele mehr mit einem attraktiven Angebot erwartet.

Das genaue Programm, das laufend ergänzt wird, entnehmen Sie bitte der Website www.BildungOnline.at – an dieser Stelle finden Sie auch die Anmeldungen zu einzelnen Teilveranstaltungen. Die Informationsmesse ist kostenlos zugänglich.

Praktisch alle Verantwortlichen des bm:bwk aus den verschiedenen IT-Bereichen werden ebenso anwesend sein wie natürlich die Tiroler Ansprechpartner von Landesschulrat, Abteilung Bildung und Pädagogischem Institut, sodass während der Messe aber auch bei den Rahmenveranstaltungen in einzigartiger Weise direkte Kontakte geknüpft werden können.

Bei den Veranstaltungen der Bildung Online 2006, vor allem auf der Informationsmesse am 9. und 10. Juni 2006 in der UMIT Hall in Tirol, werden in äußerst konzentrierter Form sehr umfassende Informationen zum PC-Einsatz in Schulen angeboten.

41.

Zu bm:bwk-GZ: 36.200/0015-V/2006

Ausstellung "Dschingis Kahn und seine Erben - Das Weltreich der Mongolen" auf der Schallaburg

Vom 31. März 2006 bis 1. November 2006 findet auf dem Renaissance-schloss Schallaburg die Ausstellung „Dschingis Khan und seine Erben – das Weltreich der Mongolen“ statt. Sie ist Ergebnis und Höhepunkt der intensiven Beziehungen zwischen Österreich und

der Mongolei der letzten Jahre im Wissenschafts- und Kulturbereich und gibt Einblick in die wechselvolle Geschichte eines faszinierenden Landes und seiner Menschen.

Die Ausstellung widmet sich der legendären Persönlichkeit Dschingis Khans und seinem Wirken, sowie der Entwicklung und Kultur seines Landes, der Mongolei. Es sind vor allem hervorragende Exponate aus den Museen der Mongolei selbst zu sehen, sowie Objekte aus den wichtigsten europäischen Museen (u.a. Musée Guimet, Paris; Museum für Islamische Kunst, Berlin; Staatl. Eremitage, St. Petersburg). Im Filmraum wird ein Begleitfilm zur Ausstellung gezeigt (Dauer: ca. 30 Min.).

Begleitet wird die Ausstellung von einem umfangreichen museumspädagogischen Programm für Schüler/innen im Klassenverband (z.B. Führungen mit Vermittlungsprogramm). Eine Voranmeldung ist erforderlich. Unterrichtsleitfäden stehen zum kostenfreien Download unter www.schallaburg.at bereit.

Schulprogramm:

Das Schulprogramm enthält eine Führung durch die Ausstellung und ein auf drei Altersgruppen abgestimmtes Aktivprogramm. Dafür ist eigens eine Jurte im Schlosshof aufgebaut, in der über das heutige Nomadenleben in der Mongolei informiert wird.

6 bis 11 Jahre:

Tierfelle zum Angreifen; Knochenspiel
12 bis 14 Jahre:

knifflige Nomadenspiele, die ein wenig Geschicklichkeit/Geduld erfordern;
Knobelspiele aus Draht und Holz

junge Erwachsene:

Schamanenorakel, welches die Zukunft vorhersagt

Für alle Altersstufen gilt es das Reiseabenteuer durch das mongolische Weltreich zu bestehen. Dazu bekommt jeder eine silberne Ausweistafel. Nur wer eine „Paiza“ um den Hals trug, stand unter dem persönlichen Schutz von Dschingis Khan und hatte freies Geleit.

Schulwochen (19.6.-23.6.2006 und 18.9.-22.9.2006)

Während der „Schulwochen“ gibt es zusätzlich zur Führung und dem Aktivprogramm Gespräche mit einer mongolischen Kulturvermittlerin. Gerne

beantwortet sie alle Fragen zum heutigen Nomadenleben in der Mongolei. Das gesamte Vermittlungsprogramm inklusive Führung dauert während der Schulwochen ca. 1 1/4 Stunden.

Weitere Veranstaltungen:

Mongolische Woche

31. März - 9. April 2006

„Mongolisches Wochenende“ auf der Schallaburg (Konzert, Modenschau etc.):

1.-2. April 2006

Großes Naturgartenfest

20.-21. Mai 2006

Familienfest unter dem Motto Naadam – das große Fest der Mongolen

16.-17. September 2006

Spielefest

1.-3. Dezember 2006

Advent auf Schloss Schallaburg

16.-17. Dezember 2006

Besonderes im Jahr 2006:

An allen Ausstellungswochenenden ist das mongolische Leben präsent: Eine mongolische Familie gibt Einblick in das alltägliche Leben in einer Jurte und lädt zur traditionellen Teezeremonie.

Weiterführende Informationen zur Ausstellung, zur Anmeldung und zur Anreise:

www.schallaburg.at

Tel: 02754/6317

E-Mail: office@schallaburg.at

Die Ausstellung „Dschingis Khan und seine Erben – das Weltreich der Mongolen“ fasst den kulturgeschichtlichen Bogen von den Anfängen des mongolischen Reiches bis ins 20. Jahrhundert und ist räumlich und zeitlich und vor allem, was die gezeigten Objekte betrifft, die umfangreichste Ausstellung über die Mongolei, die jemals in Österreich gezeigt wurde.

42.

Seminar „Elementare Musik- und Bewegungserziehung in der Schule“

Die Gesellschaft „Förderer des Orff-Schulwerks“ veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Institut des Bundes in Salzburg vom **9. bis 14. Juli 2006 in Strobl am Wolfgangsee** das Seminar „Elementare Musik- und Bewegungserziehung in der Schule“.

Dieses Seminar wendet sich **beson-**

ders an Lehrerinnen und Lehrer an Volks-, Haupt- und Sonderschulen.

Die angebotenen Inhalte und Arbeitsweisen fußen auf den jeweils gültigen Lehrplänen, den darin enthaltenen didaktischen Grundsätzen und berücksichtigen in besonderem Maße handlungsorientierte, fächerübergreifende und integrative Prinzipien in den Bereichen Sprache, Musik, Bewegung/Tanz sowie soziales Lernen.

Anmeldeschluss ist der 1. Juni 2006.

Interessierte wenden sich wegen näherer Informationen an:

Gesellschaft „Förderer des Orff-Schulwerks“

Frohnburgweg 55

5020 Salzburg

43.

Schulqualität und Gender Mainstreaming – eine Herausforderung für die Schule der Zukunft

Am 9. März 2006 fand in der Innsbrucker Villa Blanka die Tagung „Schulqualität und Gender Mainstreaming – eine Herausforderung für die Schule der Zukunft“ statt, die vom Landesschulrat für Tirol in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, dem Pädagogischen Institut des Landes Tirol und dem Verein EfEU (Verein für Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle, Wien) veranstaltet wurde. Es nahmen 173 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus nahezu allen mittleren und höheren Schulen Tirols und aus dem Landesschulrat daran teil. Zum ersten Mal tauchte „Gender Mainstreaming“ als neuer Begriff vor 20 Jahren bei der Weltfrauenkonferenz in Nairobi in UNO-Dokumenten auf. Vor zehn Jahren legte die Europäische Kommission in einer Mitteilung zur Einbindung der Chancengleichheit in sämtliche politischen Konzepte und Maßnahmen der Gemeinschaft ein Bekenntnis zum Gender Mainstreaming ab, ehe 1998 im Amsterdamer Vertrag die Gleichstellung von Frauen und Männern für alle Gemeinschaftsaufgaben festgeschrieben wurde. Mit der Ratifizierung des Vertrages hat auch Österreich die Verpflichtung zum Gender Ma-

instreaming übernommen.

Mainstreaming meint, dass eine bestimmte inhaltliche Vorgabe zum zentralen Bestandteil bei allen Entscheidungen und Prozessen gemacht wird. Gender Mainstreaming ist also ein Auftrag, der sich an die Spitze einer Organisation, einer Verwaltung oder eines Unternehmens und an alle darin Tätigen richtet, die unterschiedlichen Interessen und Lebenssituationen von Frauen und Männern von vornherein zu bedenken, damit das Ziel der Gleichstellung wirkungsvoll umgesetzt werden kann.

Es versteht sich von selbst, dass die Prinzipien des Gender Mainstreaming auch im Schulwesen Geltung haben müssen. Deshalb ist das Unterrichtsprinzip „Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern“ in den Lehrplänen der österreichischen Schulen verankert.

Die Veranstaltung sollte dazu beitragen, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr eigenes Verhalten beobachten, aber auch, wie an der Schule mit den Lehrerinnen und Schülerinnen umgegangen wird und wie das Verhalten zwischen Mädchen und Buben bzw. Burschen an der Schule ist. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten also als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wirken und darum bemüht sein, dass sich an der eigenen Schule die Prinzipien des Gender Mainstreaming durchsetzen. Auch die Motivierung zu Fortbildungen könnten sie sich zum Anliegen machen.



Eine Theatergruppe des BRG Kufstein präsentierte im Rahmen der Gender-Mainstreaming-Tagung „Männlich, Weiblich, (Un)sachlich“.

Mitteilungen des Medienzentrums

Medien im Verleih der Medienzentren

Die Umstellung auf das Trägersystem DVD ist voll im Gange. Bei Neuanschaffungen für den Medienverleih wird nur mehr auf die DVD gesetzt. In naher Zukunft, mit Ende des Schuljahrs 2006/07, werden alle 16mm-Filme aus dem Verleih genommen. Aber auch die Laufzeit der Videos ist beschränkt. Schon jetzt gibt es keine Videorekorder mehr am Markt, höchstens in Verbindung mit einem DVD-Laufwerk. Die DVDs bringen wesentliche Vorteile für den Unterricht. Probieren Sie unsere DVDs!

4690301 Biobauern (DVD)

Am Beispiel eines Bio-Bauern aus dem nordöstlichen Weinviertel werden die besonderen Herausforderungen dokumentiert, mit denen eine großflächige Bio-Landwirtschaft konfrontiert ist. Bio-Bauern im Bergland: Georg-Berger ist Bio-Bauer aus Überzeugung. Die Familie Berger hat wenig Ähnlichkeit mit dem tradierten Bild einer altertümlischen Bauernfamilie. Als der Jungbauer seinen Betrieb auf „Bio“ umstellte, ging es ihm nicht nur darum, umweltverträglich zu wirtschaften. „Bio“ war und ist für ihn auch ein ökonomisches Zukunftsprojekt.

4640292 Frankreich/La France (DVD)

Deutsch sowie französisch. Dieser geographische Überblick zeigt die unterschiedlichen Landschaften, sowie Klima und Vegetation des Landes. In kurzer Form wird auch die Geschichte und die Kultur Frankreichs mit eingebunden. Die einzelnen Bereiche sind durch Karten klar getrennt. Die bilinguale DVD erlaubt das Vorführen des ganzen Films in der französischen oder deutschen Sprachversion, sowie die projektbezogene Arbeit in einzelnen Modulen: Mittelmeerküste, Atlantikküste, Ärmelkanal, Landesinnere, Elsass, Vogesen, Burgund und Le Centre. Einzelne Karten und Bilder sind im Menü abrufbar und können, genau wie der Text, im Rom-Teil ausgedruckt werden. Die DVD enthält dazu noch ein kurzes Quiz mit 12

Fragen.

4640293 Ernährung und Verdauung (DVD)

5 Hauptfilme geben einen motivierenden Einstieg in das jeweilige Unterthema der menschlichen Ernährung und Verdauung. 3D-Computeranimationen verdeutlichen den Aufbau des Verdauungstrakts und den Ablauf der Verdauung, filmisch eingebettet in eine unterhaltsame kleine Rahmenhandlung.



4640275 Unser Boden (DVD)

Da die Pflanzen im Schulgarten nicht recht wachsen wollen, beschließen Schüler und Lehrer, eine Bodenprobe untersuchen zu lassen. In der Forschungsanstalt lernen sie wichtige Kennwerte wie pH-Wert oder Mineralstoffgehalt kennen, mit denen die Güte des Bodens beurteilt werden kann. Damit kann dem Gartenbesitzer eine fundierte Düngeempfehlung gegeben werden. Ein Zeichentrick zeigt anschließend den Aufbau des Bodens aus verschiedenen Schichten. Bei einer Exkursion in den nahen Wald lernen die Schüler die Struktur naturnaher Böden kennen und sammeln einige Bodenbewohner für die Beobachtung mit dem Mikroskop ein. Da gibt es Insekten, Würmer und Spinnen, aber auch Mikroorganismen, die mit bloßem Auge gar nicht zu erkennen sind.

4640270 Das Weltbild des Kopernikus (DVD)

Seine Thesen scheinen ihm anfangs selbst noch zu revolutionär, um sie zu veröffentlichen. Auch stand das geozentrische Weltbild, das die Erde im Mittelpunkt des Universums sieht, unter dem Schutz der Kirche. Erst auf dem Sterbebett erlebt er die Publikation seines Gesamtwerkes. Doch die Kirche setzt das Werk zunächst auf die Liste der verbotenen Bücher und erst

mit Hilfe von Kepler, Galilei und Newton konnte der endgültige Beweis für das heliozentrische Weltbild erbracht werden. Mit seinem richtungweisenden Werk legte Kopernikus die Grundlage für die moderne Astronomie.

Die Medien sind in allen Medienzentren (Innsbruck, Imst, Landeck, Reutte, Schwaz, Kitzbühel, Kufstein, Lienz) entlehnbar. Alle Medien können im neuen Online-Medienkatalog gesichtet und zugleich reserviert werden.

Alle LandeslehrerInnen (und einige BundeslehrerInnen) sind im Tiroler Schulnetz bereits erfasst und können sich mit ihrem gewohnten Schul-Passwort über das Tirol-Portal <http://portal.tirol.gv.at> anmelden (Siehe auch auf der TIBS-Startseite den Quicklink ePortal Tirol). Alle anderen Kunden können unter der bekannten Internet-Adresse www.medienkatalog.tsn.at das gesamte Angebot studieren und sich registrieren lassen.

Öffnungszeiten der Medienzentren

An folgenden Tagen können die bestellten und reservierten Medien in jedem Bezirk abgeholt werden:

Reutte, Bahnhofstraße 15

Montag: 11:00 bis 13:00 Uhr
und 14:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag: 14:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag: 11:00 bis 13:00 Uhr und
14:00 bis 16:00 Uhr
Tel. 05672/6996/5790
medienzentrum.re@mez.tsn.at

Landeck, Innstraße 15

Montag: 10:30 bis 12:30 Uhr
und 14:00 bis 16:30 Uhr
Donnerstag: 11:00 bis 13:00 Uhr
und 16:00 bis 19:00 Uhr
Tel. 05442/6996-5434
medienzentrum.la@mez.tsn.at

Imst, Floriangasse 19

Montag, Donnerstag:
10:30 bis 12:30
Uhr und 14:00 bis 16:30 Uhr
Tel. 05412/63908
medienzentrum.im@mez.tsn.at

TBI-Medienzentrum Tirol

Hofburg, Rennweg 1

Montag bis Donnerstag:

08:00 bis 12:00 Uhr
und 14:00 bis 16:00 Uhr

Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Tel. 0512/508-4294

medienzentrum@tirol.gv.at

Schwaz, Christoph-Anton-Mayr-Weg 7

Montag, Donnerstag:

07:30 bis 12:30 Uhr
und 15:30 bis 17:30 Uhr

Dienstag: 09:30 bis 12:30 Uhr

Tel. 05242/61020

medienzentrum.sz@mez.tsn.at

Kitzbüchel, Hauptschule, Traunsteinerweg 13Montag: 10:30 bis 12:30 Uhr
und 16:00 bis 19:00 UhrDonnerstag: 10:30 bis 12:30 Uhr und
14:00 bis 16:30 Uhr

Tel. 05356/71174

medienzentrum.kb@mez.tsn.at

Kufstein, Hauptschule I, Fischergries 30

Montag, Donnerstag:

09:00 bis 12:00 Uhr
und 14:30 bis 17:30 Uhr

Dienstag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Tel. 05372/64303

medienzentrum.ku@mez.tsn.at

**Lienz, Hauptschule Egger Lienz,
Muchargasse 8**Montag: 09:45 bis 11:40 Uhr
und 14:30 bis 17:30 UhrDonnerstag: 10:45 bis 11:40 Uhr und
14:30 bis 17:30 Uhr

Tel. 04852/65780

medienzentrum.lz@mez.tsn.at

Personalnachrichten 4/2006

Ernennung:

Prof. Mag. Arnold STAUDACHER ist mit Wirksamkeit vom 01. März 2006 zum Direktor der Internatsschule für Schisportler in Stams

Verleihung schulfester Leiterstellen:

mit 01. April 2006:

VLin Dipl.-Päd. Vera PUELACHER, VS Innerweeberberg
VOLin Dipl.-Päd. Monika LENTSCH, VS Schönwies

Verleihung von Berufstiteln:

Hofrätin:

Prof. i.R. OStR Mag. Anna Elisabeth DRENOVAC, ehem. Kath. ORG Zams

Hofrat:

Dir. Mag. Dr. Bernhard SCHRETTNER, Bischöfliches
Gymnasium Paulinum Schwaz

Oberstudienrätin:

Prof. Beate EGGER, Pädagogische Akademie des Bundes
in Tirol, Innsbruck

Oberstudienrat:

Prof. Mag. Dr. Günther BADER, Abteilungsleiter am
RPI Innsbruck

Prof. Mag. Georg NEUDERT, HBLA für wirtschaftliche
Berufe Lienz

Mag. Raimund WOLF, Abteilungsleiter am RPI Innsbruck

Oberschulrätin:

Vlin Ingrid JUEN, BRG Imst

Vlin Christine STURM, BRG Imst

VDin Helene SCHWARZ, VS Aldrans

VDin Anna Maria WECHSELBERGER, VS Dornauberg

Oberschulrat:

VD Ludwig ENNEMOSER, VS Unterried

HD Herbert ERLACHER, HS Dr. Albert Jäger II, Schwaz

HD Karl HOLZKNECHT, HS Umhausen

HD Franz RÖCK, HS Ötz

HD Leonhard RUNDL, HS Wenns

Schulrätin:

VOLin Dipl.-Päd. Maria ANDERGASSEN, VS Volders

HOLin Dipl.-Päd. Claudia BASIC, HS Dr. Albert Jäger I, Schwaz

VOLin Dipl.-Päd. Antonia BUCHER, VS Schöneegg, Hall i.T.

HOLin Monika HINTERLEITNER, HS Jenbach I

VOLin Dipl.-Päd. Helga JENEWEIN, VS Terfens

HOLin Marianne SCHWEMBERGER, HS Mayrhofen

VOLin Dipl.-Päd. Waltraud VAHANCZUK, VS Vomperbach

Waltraud WEBER-TRAVISAN, VS Unterer Stadtplatz, Hall i.T.

Schulrat:

VOL Johann MAKLER, VS Johannes Messner I, Schwaz

VOL Dipl.-Päd. Anton SCHÖPF, VS Hans Sachs, Schwaz

Übertritte in den Ruhestand:

Landeslehrerinnen und -lehrer:

mit 31. Jänner 2006:

VOLin Dipl.-Päd. Elda OSTERMANN, VS Hötting

mit 31. März 2006:

VLin Daniela BENTSCHITSCH, VS Reutte

VOLin SRin Christine DANZL, VS Johannes Messner I, Schwaz

HOL Bernhard HAUSBERGER, HS Stumm

HOL Dipl.-Päd. Werner KÖBERL, HS Dr. Fritz Prior, Innsbruck

OLinfWE Klara MELMER, VS Imst/Unterstadt

VD OSR Augustin MOSER, VS Inneralpbach

Berichtigung:

In Stück III/2006 sind drei Lehrer irrtümlich bei „Verleihung von Berufstiteln“ unter der Überschrift „Oberschulräte“ angeführt worden. Tatsächlich hat es sich jedoch um die Verleihung des Titels „Schulrat“ gehandelt:

HOL Josef LECHNER, Europahauptschule, Hall i.T.

VOL Josef AUER, VS Mayrhofen

HOL Dipl.-Päd. Erwin WANNER, Pädagogisches Institut



Mag. Anna Elisabeth Drenovac und Dr. Bernhard Schretter mit LSI HR Dr. Anton Zimmermann nach der Überreichung der Dekrete.

Termine und Fristen:

Bewerbungen um Leiterstellen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen (siehe Verordnungsblatt des LSRfT, Jg. 2006, St. III)	19. April 2006
Einsendeschluss: Literaturpreise „Schreiben zwischen den Kulturen 2006“ (siehe Verordnungsblatt des LSRfT, Jg. 2006, St. III)	30. April 2006
Bewerbungen um Leiterstellen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen	2. Mai 2006
Anmeldeschluss für das Seminar „Elementare Musik- und Bewegungserziehung in der Schule“	1. Juni 2006
BildungOnline in Hall i. T.	7. - 10. Juni 2006

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Landeschulrat für Tirol
Schriftleitung: Bernhard Deflorian
Beide: Innrain 1, 6020 Innsbruck
Druck: RAGGL digital graphic + print GmbH,
Rossgasse 1, 6020 Innsbruck

Erscheinungsort Innsbruck

Verlagspostamt 6020 Innsbruck – P.b. – 022031317 M